

P r o t o k o l l

**zur 1. Tagung des Rechnungsprüfungsausschusses des
Stadtrates Schmölln
am 14. Mai 2018**

Zeit : Montag, am 14. Mai 2018,

Öffentlicher Teil: 13:00 Uhr – 14:25 Uhr

Nicht öffentlicher Teil: 14:25 Uhr – 14:30 Uhr

Ort : Rathaus der Stadt Schmölln, Galerie, Markt 1

Anwesende

Ausschussmitglieder: Frau Simone Schulze - Vorsitzende des
Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Sven Schrade - Bürgermeister

Der Rechnungsprüfungsausschuss

besteht aus: 3 stimmberechtigten Mitgliedern,

anwesend sind: 2 stimmberechtigende Mitglieder

Entschuldigt: Frau Ute Lukasch - Stellvert. Vors.
Rechnungsprüfungsausschusses

Gast: Frau Biereigel - Amtsleiterin Kämmerei

Einwohner: Frau Landgraf

Ö f f e n t l i c h e r T e i l

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 2. Tagung des Rechnungsprüfungsausschusses am 26. September 2018 (öffentlicher Teil)
4. Informationen zum Jahresabschluss 2017
5. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
6. Sonstiges

Verlauf der Tagung:

zu 1.

Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

Die Tagung wird von der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Frau Schulze, geleitet. Frau Schulze eröffnet um 13:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 2 stimmberechtigten Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2.

Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur heutigen Sitzung wird von Frau Schulze zur Abstimmung gestellt (Anlage 1)

- Der Rechnungsprüfungsausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Tagesordnung.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltung
(2 anwesende Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses)

zu 3.

Genehmigung der Niederschrift zur 2. Tagung des Rechnungsprüfungsausschusses am 26. September 2017 (öffentlicher Teil)

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den öffentlichen Teil der Niederschrift zu o.g. Tagung erhalten. (Anlage 2)

- Der Rechnungsprüfungsausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltung
(2 anwesende Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses)

zu 4.

Informationen zum Jahresabschluss 2017

Die Amtsleiterin der Kämmerei, Frau Biereigel legt anhand der vorliegenden Dokumentation zur Jahresrechnung 2017 die Ergebnisse für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt dar.

Das Jahresergebnis 2017 sei sehr gut gewesen. Geplant wäre eine Zuführung zum Vermögenshaushalt i. H. v. 1.473,7 T€, tatsächlich zugeführt wurden 3.093,6 T€. Durch diese Mehrleistung des Verwaltungshaushalts könne die zum Ausgleich des Vermögenshaushalts geplante Entnahme aus allgemeiner Rücklage komplett entfallen. Es wurden 688,6 T€ der allgemeine Rücklage zugeführt. Hiermit wäre der Stand der Rücklage im Ergebnis 2017 5,8 Mio €.

Als weiteres informiert Frau Biereigel über Mehr- und Mindereinnahmen des Verwaltungshaushaltes. In fast allen Bereichen wären Mehreinnahmen gegenüber dem Plan zu verzeichnen, außer in der Gruppierung Erstattungen aufgrund der nicht benötigten Abgrenzung Beamtenrückstellung.

Auf der Ausgabeseite verbessern deutliche Minderausgaben bei den Personalkosten das Ergebnis des Verwaltungshaushalts. Die Einsparung wäre auf zum Zeitpunkt der Planung bestehende große Unsicherheiten bei der Bedarfsplanung im Bereich Kita, auf unbesetzte Stellen und auf die geringe Bfd-Kontingente zurückzuführen.

Im Vermögenshaushalt entstanden Mehrausgaben im Bereich Vermögenserwerb im Zusammenhang mit Flächenkäufen für die Erschließung des Gewerbegebietes Crimmitschauer Straße TG V.

Das Ergebnis des Vermögenshaushalts schließe deutlich positiver als geplant ab. Insbesondere durch die höhere freie Zuführung seitens des Verwaltungshaushalts hätte die geplante Entnahme aus der allgemeinen Rücklage unterbleiben können und darüber hinaus noch eine Zuführung erwirtschaftet werden.

Die Liquidität der Kasse wäre im Haushaltsjahr 2017 gegeben gewesen. Der durchschnittliche Kassenbestand inkl. Rücklagen hätte bei 9.288,6 T€ gelegen, Kassenkredite wären nicht benötigt worden.

Frau Schulze bemerkt, dass bei der Vermögensübersicht keine Werte von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Schmölln aufgeführt seien. Sie fragt, ob diese Werte erfasst sind.

Frau Biereigel antwortet darauf, dass in Vergangenheit die Erfassung von einer Praktikantin angefangen worden sei und diese Aufgabe vom Bereich Liegenschaftsverwaltung unbedingt erledigt werden müsse.

Frau Schulze bemerkt, in Zukunft wäre es besser mehr Grundstücke kaufen als verkaufen, damit feste Einnahmen (z.B. Pacht) für die Stadt erhalten bleiben.

Als weiteres erkundigte sich Frau Schulze, ob die Unternehmerreinigung vom Bauhof übernommen werden könne, weil die Kosten immer steigen. Darauf antwortet Frau Biereigel, dass die Bezahlung nach TVöD noch mehr kosten würde. Aber demnächst erfolgt eine neue Ausschreibung für Reinigungsleistungen in städtischen Einrichtungen.

Frau Schulze interessiert sich für die über- und außerplanmäßige Überschreitungen zwischen 500 € bis 5.000 €, für die Bürgermeister zuständig ist. Sie bittet die Kämmerei, ihr die Liste per Email zukommen lassen.

Frau Schulze bedankt sich bei der Kämmerei für die Erstellung der Jahresrechnung 2017.

zu 5.

Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Frau Landgraf fragt nach der Zahlungsmoral der Einwohner der Stadt Schmölln.

Frau Biereigel antwortet, dass das straffere Forderungsmanagement wirkt und der Umfang der Niederschlagungen und Kassenreste niedriger sei als in der Vergangenheit.

zu 6.

Sonstiges

Frau Biereigel berichtet über verschiedene Themen, womit sich die Stadtverwaltung gegenwärtig beschäftigt.

Unter anderen ist die Problematik der Eingliederung einiger Gemeinden durch die Gebietsreform in die Stadt Schmölln. Weil es zurzeit keine konkrete Vorstellung gibt, wie die Eingliederung stattfinden sollte, werde die Planung 2019 ganz normal erfolgen. Später solle ein eventueller Nachtragshaushalt erfolgen.

Im Kita-Bereich gibt es zunehmend Probleme, Fachpersonal zu rekrutieren. Erstmals musste Personal kurzfristig über einen Personaldienstleister eingestellt werden. Zwar verursache es höhere Kosten, aber es wäre die einzige kurzfristige Lösung gewesen.

Die Entwicklung des Bereiches Bauhof sei dieses Jahr genau zu beobachten, über die Zahlen könne man erst am Jahresende Aussagen treffen.

Es bestehe noch große Vorhaben im Bereich Digitalisierung, z.B. B-Pläne, verschiedene Kataster, Kita-Software solle eingeführt werden, Dokumentmanagement u.a.

Frau Schulze beendet den öffentlichen Teil der 1. Tagung des Rechnungsprüfungsausschusses um 14:25 Uhr.

Um 14.25 Uhr verlässt Frau Landgraf den Raum
--

.....

Schulze
Vorsitzende
des Rechnungsprüfungsausschusses

Schriftführerin:.....
(Siebert)

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.